



eine stadt besucht sich

ein tag der offenen tür für alle

ulmopen

Eine Stadt besucht sich
Ein Tag der offenen Tür für alle

ulmopen.de

Ein Projekt von UTOPIA TOOLBOX®
in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Ulm

anlässlich des Aktionsjahres
75 Jahre Demokratie in Ulm
ZUHÖREN – MITREDEN – GESTALTEN

Das Projekt wurde ermöglicht durch den FONDS SOZIOKULTUR,
die Kulturabteilung der Stadt Ulm
und den UTOPIA TOOLBOX Förderverein



Demokratie lebt davon, dass man miteinander redet, was wegen der Pandemie nur von Bildschirm zu Bildschirm und eingeschränkt möglich war. Social distancing war oberste Prämisse zum Schutz von Leben und Gesundheit. Socializing braucht es jedoch in einer lebendigen Demokratie, Begegnung ist eine Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben.

Dabei wird das Motto des Themenjahrs Demokratie der Stadt Ulm **Zuhören. Mitreden. Gestalten** durch **ulmopen – Eine Stadt besucht sich** ideal verkörpert. Der gesellschaftliche, direkte Diskurs, der Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher oder ähnlicher Herkunft, sozialer Stellung, Religion, Haltung zum Weltgeschehen, Wünschen für die Zukunft braucht es, um neue Konzepte für Herausforderungen von Heute zu schaffen, Brücken zu bauen und Demokratie lokal zu leben.

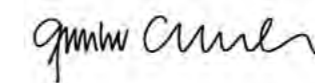
Denn die kleinste, unmittelbarste öffentliche Form der Demokratie fängt in der Nachbarschaft an. Hier will **ulmopen** ansetzen und lokale Netzwerke stiften, die ein stabiles Netz für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen bilden.

Impfungen, Tests und eine niedrige Inzidenz lassen Lockerungen und daher neue Möglichkeiten des Dialogs zu. Doch dies ist kein Selbstläufer. Um Impulse zu setzen und Gelegenheiten zu schaffen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger wieder begegnen, wurde daher der Aktionstag **ulmopen** ins Leben gerufen.

Im Namen der Stadt Ulm danke ich dem Fonds Soziokultur des Bundes für die finanzielle Unterstützung, dem Künstlerkollektiv Utopia Toolbox für die Idee und konzeptionelle Begleitung des Projekts und allen Bürgerinnen und Bürgern Ulms, die sich daran als Gastgeber:innen und Gäste beteiligt haben.

Es grüßt Sie freundlich

Gunter Czisch
Oberbürgermeister der Stadt Ulm



Tage der offenen Tür kennen wir bisher nur von Institutionen oder Firmen, die ihre Räume für Besucher:innen öffnen. **ulmopen** ist dagegen ein Tag der offenen Tür nur für Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Nicht erst seit der Covid-Krise wünschen wir uns viel mehr **direkte Kommunikation** in unserer Gesellschaft, von Mensch zu Mensch, mal ganz ohne Smartphone und Computer, Facebook, Twitter, Instagram und Zoom. Dieses Bedürfnis äußerten auffällig viele Menschen rund um das UTOPIA TOOLBOX Zukunftsministerium für Träume und Utopien, das im Sommer 2020 für einige Wochen auf dem Ulmer Münsterplatz stand. Wir interessierten uns damals in zahlreichen Gesprächen mit Menschen fast aller Altersstufen und unterschiedlichster Lebenssituationen für ihre Vorstellungen einer Gesellschaft der Zukunft, in der sie gerne leben würden. Aus all den Anregungen und Wünschen entwickelten wir in der Folge unter anderem das Projekt **ulmopen**.

Im letzten Jahrzehnt erlebten wir weltweit ein exponentielles Wachstum sozialer Netzwerke, die zunehmend Raum in unserem Leben einnehmen. Zeitgleich teilen wir Informationen oder Erlebtes

mit unzähligen Anderen rund um den ganzen Globus. Über hochkomplexe technisch-mediale Hilfsmittel können wir zu jeder Tages- und Nachtzeit prinzipiell jeden Menschen, wo auch immer er lebt, erreichen. In digitalen Konferenzen erleben wir Austausch über Kontinente hinweg. Trotz der Faszination, die all diese Möglichkeiten ausüben, scheint irgendetwas auf der Strecke zu bleiben, das wir schmerzlich vermissen.

Das reale Gegenüber im direkten Gespräch hat für erstaunlich viele Menschen bereits Seltenheitswert, wie eine aktuelle Studie aus Großbritannien ergibt. In unseren Städten leben immer mehr Menschen allein in einer Wohnung. Besonders in großen Wohneinheiten findet wenig Kommunikation zwischen den Bewohner:innen statt, das gesellschaftliche Phänomen der Einsamkeit wächst. Die Kultur zweckfreier Spontanbesuche, die in jüngerer Vergangenheit noch den Alltag mitgestaltet hatte, verschwand fast völlig. Fernsehkonsum und Internetsurfing binden stattdessen ein hohes Maß unserer Zeit. Die Zunahme an Arbeit, die im Homeoffice verrichtet wird, verstärkt diese Tendenz, Gespräche am Arbeitsplatz werden seltener.

ulmopen hat den Zweck, uns wieder mehr in Verbindung zu bringen. An diesem besonderen Tag des Jahres öffnen interessierte Bürger:innen ihre Tür, laden andere Menschen zu sich ein, empfangen Gäste und finden neue, ganz reale Bekannte oder gar Freunde. Und natürlich kann man sich im Gegenzug auch selbst auf den Weg machen und andere offene Türen im Stadtgebiet entdecken. Die organisatorische Hürde der Vorplanung von Begegnungen fällt weg, man muss nichts ausmachen und kann sich spontan irgendwo dazugesellen.

Was man seinen Gästen bietet, bleibt ganz der Phantasie überlassen: ein Gespräch, einen Plausch mit einer Tasse Kaffee, vielleicht sogar selbstgebackenen Kuchen. Die Kosten können über eine Spendenbox gedeckt werden. Es soll nichts verkauft werden, um jede Kommerzialisierung zu vermeiden.

Die Aktion beginnt um 14 Uhr des jeweiligen Tages, das Ende bleibt offen. Ein **digitaler Stadtplan** verzeichnet alle teilnehmenden Haushalte auf Wunsch, sodass sie leichter aufgespürt werden können. Ein **Aktionssymbol**, das man an seiner Türe befestigt, zeigt potentiellen Besucher:innen, wo man sich anschließen kann.

ulmopen will natürlich letztlich noch zu etwas mehr als dem netten Kaffeepausch anstiften! Es will dazu animieren, dass wir wieder viel mehr darüber sprechen, **wie wir uns eigentlich die Gesellschaft vorstellen, in der wir in Zukunft leben wollen**. Das tun wir noch viel zu wenig. Und wenn wir schon mal zusammensitzen... Wir sollten Meinungsbildung, Informationsaustausch und gesellschaftlichen Diskurs nicht den kommerziellen Interessen von Großkonzernen wie Google und Facebook überlassen.

Die interessantesten Gedanken, die die Teilnehmer:innen an diesem Tag gemeinsam mit anderen entwickeln, können zurückgeschickt und auf der Projektwebsite geteilt werden. Und natürlich auch ein Foto der Runde der Gäste.

ulmopen soll in Zukunft zum alljährlichen Bestandteil des kulturellen Jahreszyklus der Stadt werden. Wir beginnen im Jahr 2021 mit einer überschaubaren Anzahl beteiligter Haushalte und sind sicher, dass sich nach wenigen Jahren Anlaufzeit mehr und mehr begeisterte Teilnehmer:innen finden werden. Die Wege zwischen den Aktionsorten werden immer kürzer, je mehr Leute mitmachen.

ulmopen ist ein Vorschlag aus dem Bereich der Kunst in das soziale Gefüge der Stadt hinein. Kreativität ist auch, wie wir miteinander umgehen.

ulmopen setzt als Pilotprojekt in der Stadt Ulm an. Es kann auf andere Städte und Gemeinden übertragen werden. Wir gehen davon aus, dass der Mangel an direkter Begegnung weit über lokale Dimensionen hinaus eine zunehmende Herausforderung für die ganze Gesellschaft werden wird.

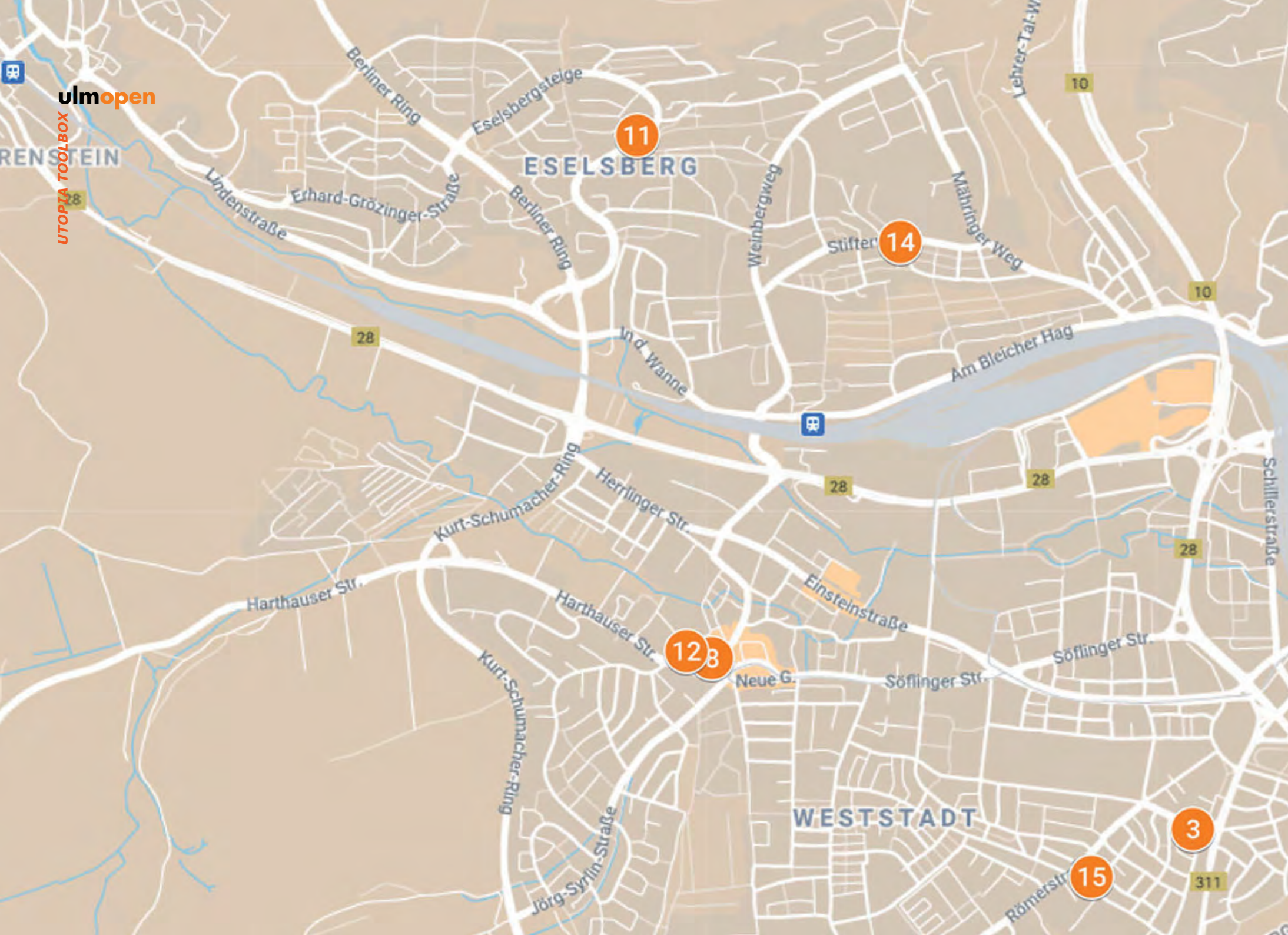
UTOPIA TOOLBOX
September 2021

Im Jahr 2021 modifizierten wir das Projekt wegen der Covid-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen. Die Gäste wurden statt in geschlossenen Räumen im Freien willkommen heißen: vor dem Haus, im Hof, im Garten, vor der Garage oder im nahen Park.



machen Sie mit !





Das Aktionssymbol für **ulmopen** steht auf der Projektwebsite als Download in zwei verschiedenen Größen zum Ausdrucken und Ausschneiden bereit. Zusätzlich liegt es zur Abholung an zentralen Stellen in der Stadt aus, falls kein Drucker zur Hand sein sollte.

Das Symbol wird am Treffpunkt befestigt, der sich damit von potentiellen Gästen leicht identifizieren lässt.

aktionssymbol



ulmopen.de

Die **ulmopen** Website stellt alle nötigen Informationen für die Teilnahme am Projekt bereit. Sie enthält den digitalen Stadtplan, auf dem alle Teilnehmer:innen, die dies wünschen, verzeichnet sind, sowie das Aktionssymbol zum Download.

Nach Abschluss der Aktion können hier auch Vorstellungen und Ideen einer künftigen Gesellschaft mit anderen geteilt werden, sowie Fotos der Besucher:innen.

website

- mitmachen
- stadtplan
- schicken
- wetter
- kontakt
- sponsors
- impressum
- 2021
- 2022
- 2023

eine stadt besucht sich
ein tag der offenen tür für alle



machen Sie mit !
10 | 07 | 2021 ab 14 uhr

download
ulm open symbol 

Plakate A2 | A1



Postkarten



bewerbung



Trailer für Kino und Social Media





Plakatierung im Stadtgebiet



Pressegespräch mit Oberbürgermeister Gunter Czisch



aktionstag



Die Aussagen auf den folgenden Seiten sind, um die Persönlichkeitsrechte zu respektieren, nicht den jeweiligen Personen auf den Fotos zugeordnet.







Ich kann gar nicht gut Small-talk mit fremden Menschen, aber ich habe meinen ganzen Mut zusammen genommen.

wenn man erst mal mit den leuten redet, merkt man doch, dass sie gar nicht so furchtbar sind.

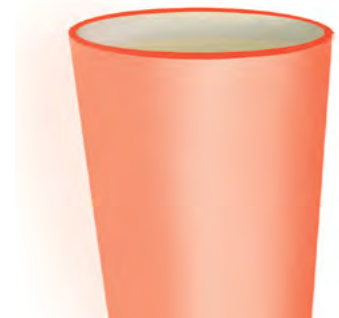
Ich bin eigens aus N. gekommen und dachte mir, das schaue ich mir doch mal an.
In meinem Dorf gibt es so viele hohe Zäune und Mauern, über die man nicht mal drüberschauen kann.
Da fühle ich mich ausgegrenzt. Und hier steht die Tür offen!

In meinem Garten habe ich einen besonderen winterharten Kaktus. Da bringe ich Ihnen einen Ableger für Ihren Steingarten vorbei, wenn ich wieder nach Ulm komme.





Bei uns waren um die zwanzig Leute da.





Wir haben gerade darüber diskutiert, warum in unserem Mietshaus immer wieder Fahrräder aus dem Fahrradkeller geklaut werden.



Wir hatten brasilianische Gäste mit am Tisch. Für sie ist wohl die Hemmschwelle, sich zu fremden Leuten dazu zu setzen, wesentlich geringer.

Was ich schon erwarte, ist, dass wir uns dann auch zuwinken, wenn wir uns wieder begegnen – jetzt, wo wir schon zusammen Kaffee getrunken haben!

Wir laden sonst eigentlich keine Nachbarn ein, man weiß ja nie, wann sie dann wieder gehen.

wenn man mit menschen spricht, werden sie zu menschen







Bei uns hat sich bis jetzt noch niemand getraut, sich dazu zu setzen. Es wird jedoch viel und neugierig geguckt...



Der Geschäftsführer vom Laden gegenüber hat uns besucht, nachdem er geschlossen hatte, und wir haben uns über eine halbe Stunde lang unterhalten.



Ich bekam Besuch von einer Nachbarin aus dem Haus, und dazu gesellte sich eine Dame aus einem anderen Viertel, die uns über den Stadtplan gefunden und aufgesucht hat.

Von der anderen Straßenseite kam ein mir befreundetes Paar herüber und war neugierig und auch sehr interessiert.

Ein sizilianischer Kollege kam vorbei und erzählte, dass es in Italien vielerorts ganz üblich sei, sich vor dem Haus auszutauschen. Stimmt eigentlich, das konnte man in so manchem Urlaub erleben. Kurz darauf kam eine Kollegin, die an der Offenheit ebenfalls teilhaben wollte und sichtlich Spaß an der 'neuen' Erfahrung hatte.





Zu spät gekommen...





Wir haben Nachbarn kennengelernt,
die wir wohl sonst nie getroffen hätten.



Gute Laune trotz Wetterumschwung





ulmopen

UTOPIA TOOLBOX



resonanz

Ich bin 2022 auf jeden Fall wieder mit dabei und bleibe dieser tollen Idee treu, für die ich mich herzlich bedanken möchte.

Thomas Reichle

Besuchermäßig war noch Luft nach oben, aber es war trotz allem ein netter Nachmittag, der jäh durch einen heftigen Regenguss sein vorzeitiges Ende fand.

Alles in allem eine interessante und wiederholungswürdige Aktion. Es wurde nie langweilig und war sehr offenherzig. Herzlichen Dank für die schöne Idee und gute Organisation.

Michael Klamser

Gerne wieder!

Iris Moll

ulmopen

UTOPIA TOOLBOX

und weiter

ulmopen **eine stadt besucht sich**

liegt als Projektmodul vor und kann
auf weitere Städte übertragen werden.
Bei Interesse melden Sie sich gerne unter
office@utopiatoolbox.org


medien

UTOPIA TOOLBOX
ulmopen

SÜDWEST PRESSE 07|09|2021

Veranstaltung in Ulm
Ulmopen: OB Czisch wirbt für Offenheit

Es ist eine Premiere und es gibt die Veranstaltung nur in Ulm: Am Samstag, 11. September, findet „ulmopen“ statt – eine Stadt besucht sich selbst. OB Czisch fordert zum Mitmachen auf.



Überwindung kostet es schon: Wildfremde kommen Zuhause (aber nur draußen) vorbei, setzen sich und dann soll ein Gespräch beginnen. Das in Ulm? Wo die Leute dreimal überlegen, ob sie sich im Gasthaus an einen Tisch dazu setzen, oder doch lieber gehen.

Wunsch nach persönlichen Begegnungen ist da

Jah Genau das soll am kommenden Samstag, 11. September, bei der Veranstaltung „ulmopen“ (offenes Ulm) stattfinden. Entwickelt worden ist die Idee vom Augsburger Künstlerkollektiv Utopia Toolbox nach einer Aktion auf dem Münsterplatz 2020, als die Bürger Gelegenheit hatten, ihre Wünsche zu äußern.

Eins der Resultate: Sie wünschen sich persönliche Begegnungen. „Das zieht sich durch alle Altersgruppen“, betont Juliane Stiegele vom Künstlerkollektiv bei der Vorstellung von „ulmopen“ in der Hafengasse. Diese fand übrigens draußen statt: mit Tisch und Klappstuhl – das ist ungefähr das, was man auch als Teilnehmer braucht.

Ulmener Bürger öffnen ihre Türen

Premiere des Events Ulmopen – Zum Plausch in Nachbars Garten

Gespräche mit Inhalt, nicht nur plauschen

So funktioniert es: Wer mitmachen will, meldet sich online an, wird auf dem digitalen Stadtplan aufgenommen, drückt sich den Punkt aus als Kennzeichen, stellt irgendwelche Sitzgelegenheiten vor die Tür, kann Getränke anbieten (muss aber nicht), setzt sich raus und wartet auf Interessierte. „Im besten Fall entwickeln sich Gespräche, die nicht nur oberflächlicher Plausch sind, sondern welche, in denen es um unsere Gesellschaft und Demokratie geht“, wünscht sich die Projektentwicklerin.

„Wie funktioniert Demokratie?“ regiert OB Gunter Czisch und nennt Vielfalt, Diskurs und Austausch als Beispiele dafür. Wer bei „ulmopen“ mitmache, sei mutig. „Wir sind es ja gar nicht mehr gewohnt, uns zu begegnen.“ Schön wäre es, wenn etwa 200 Ulmer und Neu-Ulmer mitmachen, meint Czisch. Bislang sind es 18 – „das war aber beim ersten Mal erwartbar“, sagt Stiegele, die mit jährlichen Fortsetzungen rechnet. Noch kann man in sich gehen: Die Anmeldung ist offen bis Freitag.

Wie kann man mitmachen?

Das Anmeldeformular gibt's unter ulmopen.de. Wer mitmacht, sollte den orangefarbenen Punkt ausdrucken oder ihn sich im Stadthaus bei der Touristinfo holen. Beginn ist um 14 Uhr, das Ende ist offen. Das Künstlerkollektiv bittet um Rückmeldung nach der Veranstaltung anhand von Fotos und Informationen über Gesprächsinhalte.

Ausschnitt der Resonanz

NEWS PROGRAMM EVENTS SENDER

NEWS - ULM • 06.08.2021 14:46 Uhr

ULMOPEN! LÄDT AM WOCHENENDE ZUR BEGEGNUNG EIN



Begegnung, Kennenlernen, Kommunikation und Diskussion - darum geht es bei „ulmopen“. Das Künstlerprojekt UTOPIA Toolbox und die Kulturabteilung der Stadt Ulm laden am Samstag, dem 11. September, ab 14 Uhr gemeinsam dazu ein, die eigene Stadt und deren Bewohnerinnen und Bewohner noch besser kennenzulernen.

Über die **ulmopen Homepage** können sich Interessierte noch ganz spontan, bis zum 11. September, anmelden und am Samstag Besuch empfangen. Gemäß den Hygieneregeln nicht in dem eigenen vier Wänden, sondern vor der Tür, im Garten, in der Einfahrt oder neben dem Haus: Stühle raus, gegebenenfalls einen Tisch dazu und ins Gespräch kommen.

WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT LEBEN?

Den Teilnehmenden steht es komplett frei, was die ihren Besucher:innen anbieten möchten: vom Likörgetränk über Kaffee und Kuchen bis hin zu einer Musikdarbietung. Alles ist möglich. So entstehen ganz neue Kontakte, Gespräche und Gedanken; auch Gedanken darüber, wie wir als Gesellschaft in Zukunft zusammenleben möchten. Denn aus dieser Frage heraus entstand die Idee zum Projekt vergangenes Jahr: „Was willst du wirklich? Wie wollen wir in Zukunft leben?“

Einhalb Jahr später ist es nun soweit und der „Tag der offenen Tür“ steht bevor. Ab 14 Uhr sind alle Ulmer:innen eingeladen, ihre Nachbarn zu besuchen und dies typischen „Tag der offenen Tür“, den man sonst von Unternehmen kennt, einmal ganz neu zu gestalten.

Auf dem Stadtplan auf der **ulmopen Homepage** werden regelmäßig die teilnehmenden Adressen eingepflegt, so dass man die zu besuchenden Orte auf einen Blick einsehen kann. Vor Ort erkennen Sie diese an orangefarbenen Papptafeln mit dem ulmopen Logo.

DAS SAGT ULMs OB CZISCH

ulmopen! lädt am Wochenende zur Begegnung, Kennenlernen, Kommunikation und Diskussion ein.

DONAU 3 FM | **PURPLE DISCO FRIEDRICHSLIEDER PLAYLIST** | **SASKIA OCHNER 15 - 20 UHR**

ulmer wochenblatt

KLAIBER

Ulm besucht sich

Aktionstag Menschen treffen und über die Zukunft der Gesellschaft sprechen. Die Anmeldung zu „ulmopen“ läuft.

Neu-Ulm sucht Autoren

Überwindung kostet es schon: Wildfremde kommen Zuhause (aber nur draußen) vorbei, setzen sich und dann soll ein Gespräch beginnen. Das in Ulm? Wo die Leute dreimal überlegen, ob sie sich im Gasthaus an einen Tisch dazu setzen, oder doch lieber gehen.

Wunsch nach persönlichen Begegnungen ist da

Jah Genau das soll am kommenden Samstag, 11. September, bei der Veranstaltung „ulmopen“ (offenes Ulm) stattfinden. Entwickelt worden ist die Idee vom Augsburger Künstlerkollektiv Utopia Toolbox nach einer Aktion auf dem Münsterplatz 2020, als die Bürger Gelegenheit hatten, ihre Wünsche zu äußern.

Eins der Resultate: Sie wünschen sich persönliche Begegnungen. „Das zieht sich durch alle Altersgruppen“, betont Juliane Stiegele vom Künstlerkollektiv bei der Vorstellung von „ulmopen“ in der Hafengasse. Diese fand übrigens draußen statt: mit Tisch und Klappstuhl – das ist ungefähr das, was man auch als Teilnehmer braucht.

Ulmener Bürger öffnen ihre Türen

Premiere des Events Ulmopen – Zum Plausch in Nachbars Garten

Gespräche mit Inhalt, nicht nur plauschen

So funktioniert es: Wer mitmachen will, meldet sich online an, wird auf dem digitalen Stadtplan aufgenommen, drückt sich den Punkt aus als Kennzeichen, stellt irgendwelche Sitzgelegenheiten vor die Tür, kann Getränke anbieten (muss aber nicht), setzt sich raus und wartet auf Interessierte. „Im besten Fall entwickeln sich Gespräche, die nicht nur oberflächlicher Plausch sind, sondern welche, in denen es um unsere Gesellschaft und Demokratie geht“, wünscht sich die Projektentwicklerin.

„Wie funktioniert Demokratie?“ regiert OB Gunter Czisch und nennt Vielfalt, Diskurs und Austausch als Beispiele dafür. Wer bei „ulmopen“ mitmache, sei mutig. „Wir sind es ja gar nicht mehr gewohnt, uns zu begegnen.“ Schön wäre es, wenn etwa 200 Ulmer und Neu-Ulmer mitmachen, meint Czisch. Bislang sind es 18 – „das war aber beim ersten Mal erwartbar“, sagt Stiegele, die mit jährlichen Fortsetzungen rechnet. Noch kann man in sich gehen: Die Anmeldung ist offen bis Freitag.

Wie kann man mitmachen?

Das Anmeldeformular gibt's unter ulmopen.de. Wer mitmacht, sollte den orangefarbenen Punkt ausdrucken oder ihn sich im Stadthaus bei der Touristinfo holen. Beginn ist um 14 Uhr, das Ende ist offen. Das Künstlerkollektiv bittet um Rückmeldung nach der Veranstaltung anhand von Fotos und Informationen über Gesprächsinhalte.

Wochenblatt, 11.08.21:
<https://wochenblatt.swp.de/wb/ulmer-wochenblatt/2021-08-11>

SWP(+), 02.09.21:
https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/ulm-buerger-offnen-ihre-tueren-premiere-_ulmopen_-_zum-plausch-in-nachbars-garten-59253609.html

SWP(+), 07.09.21:
https://www.swp.de/suedwesten/staedte/ulm/veranstaltung-in-ulm-ulmopen_-_ob-czisch-wirbt-fuer-offenheit-59352949.html

DONAU 3FM, 08.09.21:
<https://www.donau3fm.de/ulmopen-laedt-am-wochenende-zur-begegnung-ein-289883/>

REGIO-tv
<https://www.regio-tv.de/mediathek/video/75-jahre-demokratie-ulm-open/>

SÜDWEST PRESSE 12|09|2021

Ulmopen

Bei Fremden zu Gast im Garten: So lief die Aktion

Arvi Oestreich hat es sich in ihrem Garten am Safranberg gemütlich gemacht. Auf einem runden Tisch stehen frische Croissants, Schokoladenkekse und eine Kaffeekanne. Ein grüner Sonnenschirm schützt vor den wiederkehrenden Septemberschauern. Die Yogalehrerin freut sich auf neue Begegnungen. Sie hat an diesem Samstagabend ihre Gartentür für die Allgemeinheit geöffnet. Jeder, der möchte, kann vorbeikommen – auf einen Kaffee, auf einen Tee, auf ein entspanntes Gespräch im Grünen. Zusammen mit ihrer Nachbarin Anne Lenth nimmt Oestreich an der Aktion „Ulmopen“ teil.

Aktionsjahr: 75 Jahre Demokratie in Ulm

Die Idee ist von den Bürgern der Stadt selbst geboren worden. Sie kam auf bei einer Aktion des Augsburger Künstlerkollektivs „Utopia Toolbox“, die mit einem Container auf dem Münsterplatz gestanden haben und Ulmer fragten, was sie von ihrer Stadt wünschen. „Das war im vergangenen Jahr“, erklärt Rafael Rogger von der Kulturabteilung der Stadt. Das Ergebnis: „Viele Menschen sehen sich gerade in Zeiten von Social Media wieder zunehmend nach direktem, persönlichem Kontakt. Diesen Wunsch hörten wir von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern.“ In der Folge sei das Konzept für „Ulmopen“ entstanden.

Im Garten von Arvi Oestreich ist ein junges Paar zu Gast. Am Tisch läuft eine angeregte Unterhaltung. Es geht um den Corona-Lockdown. „Es ist schön, dass es nach Zeiten der Isolation wieder zu solchen Begegnungen kommen kann“, betont die Frau. Ihr Freund ergänzt: „Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen. Deshalb ist es umso schöner, dass wir mit der Aktion die Chance haben, über den Tellerrand zu schauen und neue Leute kennenzulernen.“

Wunsch: Aktion soll wiederholt werden

Vor allem auch aus diesem Grund, sagt Gastgeberin Oestreich, mache sie bei „Ulmopen“ mit. „Aber auch der demokratische Gedanke ist mir wichtig“, betont sie. Denn die Aktion geht im Rahmen des Themenjahres „75 Jahre Demokratie in Ulm“ über die Bühne. „Demokratie lebt vom Austausch. Viele Menschen, viele Meinungen – wir sollten uns füreinander interessieren“, sagt Oestreich. Sie wünscht sich, dass „Ulmopen“ in naher Zukunft noch einmal stattfindet. „Mit mehr Vorlaufzeit und mehr Werbung machen dann sicherlich noch mehr Leute mit“, hofft sie.

Um 17 Uhr rückt Oestreich das Geschir zum Zusammen und schließt ihre Gartentür. Sie wechselt die Perspektive und geht jetzt als Gast los, um „Ulmopen“ auch von der anderen Seite zu erleben: „Ich freue mich auf interessante Menschen.“



ulmopen ist ein Projekt von UTOPIA TOOLBOX
in Kooperation mit der Kulturabteilung der
Stadt Ulm

anlässlich des Aktionsjahres
75 Jahre Demokratie in Ulm
ZUHÖREN - MITREDEN - GESTALTEN

ulmopen.de
ulm.de
utopiatoolbox.org

© 2021 UTOPIA TOOLBOX

Idee und Konzept
Juliane Stiegele

Projektbetreuung Ulm
Kulturabteilung der Stadt Ulm,
Sabine Schwarzenböck, Sebastian Huber,
Raffael Rogger

Öffentlichkeitsarbeit
Andrada Cretu, Agentur Zweipunktnull

Grafik und Webdesign
Juliane Stiegele

Webmaster
Sheila Seyfert-Menzel, Andrada Cretu,
Lorenz Bäuerle

Animation
Martina Vodermayer

Fotocredits
Martina Vodermayer, Andrada Cretu, Lina Eraso,
Thomas Reichle, Iris Moll, iStock-1049365956

Rechtliche Beratung
Jürgen Müller, Datenschutzbeauftragt. der Stadt Ulm
RA Erwin Heller

Das Projekt wurde ermöglicht
mit Unterstützung des FONDS SOZIOKULTUR,
der Kulturabteilung der Stadt Ulm
und des UTOPIA TOOLBOX Fördervereins

impressum

Stadt Ulm
Kulturabteilung

ulm



FONDS
SOZIOKULTUR

NEU
START
KULTUR



UTOPIA TOOLBOX®
Förderverein

UTOPIA TOOLBOX®

Für die Arbeit an der Zukunft
Eine Anstiftung zur radikalen Kreativität

Wir sind ein internationales Kunstprojekt von Menschen unterschiedlicher Berufsfelder, das zur bewussten Gestaltung einer herausfordernden Zukunft ermutigen will. Kreativität betrachten wir als eine der wertvollsten Ressourcen des Menschen, und als die einzige, die unsere globalen Krisen der Gegenwart zu lösen vermag. Sie als eine der zentralen menschlichen Fähigkeiten in uns und anderen zu entwickeln, liegt im Interesse des Projektes.

Wir arbeiten mit einem offenen Begriff von Kunst, der möglichst viele Bereiche des Lebens umfasst. Unser Atelier ist die ganze Gesellschaft.

Juliane Stiegele // Erwin Heller // Martina Vodermayr // Markus Bernhard // Renate Tax // Jürgen Hefele // Sheila Seyfert-Menzel // Doris Cordes-Vollert, alle D // Nick Tobier, USA // Jia-Ming Dai, TW //



UTOPIA TOOLBOX®

office@utopiatoolbox.org
utopiatoolbox.org

Post Box 11 19 22
D – 86044 Augsburg
Germany

00 49 [0]162 5194 507

us open - french open - ulm open !

